

# Stimmungsvolle Erinnerungen an Ecuador

Musikalische Bilderreise der „Nervensägen“ lockt 250 Besucher ins Ammergauer Haus – Streicher-Nachwuchs mit Riesenapplaus verabschiedet

**Oberammergau** – Südamerikanisches Flair wehte am Samstagabend durch das mit 250 Besuchern vollbesetzte Ammergauer Haus in Oberammergau: Bei einer musikalischen Bilderreise durch Ecuador entführte Barbara Schenk, die Leiterin des Jugendstreicherorchesters „Ammertaler Nervensägen“, das

Publikum in wunderschönen Bildern und kurzen Videoausschnitten in dieses zauberhafte lateinamerikanische Land. Auch musikalisch kamen die Zuhörer bei einer professionell zusammengestellten Diashow voll auf ihre Kosten. Als Sahnehäubchen servierte die Jungmusiker unter anderem so bekannte

Titel wie „La Cucaracha“ oder „El Condor Pasa“ (weltweit bekannt geworden durch die Version von Simon & Garfunkel).

In seiner Ansprache ging der Vorsitzende des Oberammergauer Kulturvereins, Arndt Detter, kurz auf die Entstehung der „Nervensägen“ ein, die 1996 als Jugend-

streicherorchester der Musikschule Oberammergau und als Jugendgruppe Streicherorchester des Musikvereins unter der Leitung von Barbara Schenk entstanden. Das ausgegebene Ziel, die Nachwuchsstreicher an das große Musikvereinsorchester heranzuführen, wird seit Jahren mit großem Erfolg realisiert.

Die jüngsten Musikanten der „Einsteigergruppe“ sind neun Jahre alt, während bei den Fortgeschrittenen Jugendliche ab zirka 13 Jahren musizieren. Verstärkt wird das Orchester noch durch den „Senat“. Hier handelt es sich um ältere Musiker, die als Späteinsteiger auf dem Instrument oder nur aus Sympathie zu

den Ammertaler Nervensägen gefunden haben.

Nach einem Konzert im Jahre 2004 der ecuadorianischen Gruppe Rikchari in Oberammergau kam es 2011 zu einem dreiwöchigen Gegenbesuch der Ammertaler in Südamerika. Die Vorbereitungen dafür zogen sich über ein Jahr hin und wurden vom Bayerischen Musikrat, vom Kreisjugendring und vom Kulturverein Oberammergau unterstützt.

In der sehr lebendigen Bildershow am Samstag im Ammergauer Haus hatte man als Besucher stets das Gefühl, im Moment selbst auf dieser Südamerikareise zu sein. Fazit: Ein sehr gelungener Abend, und das in jeder Hinsicht. Mit einem Riesenapplaus und einem Blumenstrauß für Barbara Schenk, überreicht vom Zweiten Bürgermeister Karl-Heinz Götz, wurden die Ammertaler Nervensägen verabschiedet. eb



Für ihren Auftritt würdigten Gemeinde und Kulturverein die rundum gelungene Darbietung der Ammertaler Nervensägen.

FOTO: FKN